

Espelkamp



Hausgärten gestalten

Espelkamp (WB). Bei dem VHS-Intensivkurs Gartenplanung, der am Samstag, 16. November, in der Zeit von 10 bis 15.45 Uhr im Wohnpark II, Lausitzer Straße 3 in Espelkamp angeboten wird, sind noch einige Plätze frei. Die Leitung hat Renate Tönsing. Jeder Gartenbesitzer hat seine eigenen Vorstellungen von der zukünftigen Nutzung des Areals. Oft fällt es schwer, aus der Vielzahl an Gartenstilen, Materialien und Pflanzen das für das eigene Grundstück stimmige Konzept herauszufiltern. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, persönliche Gestaltungsideen zu entwickeln. Die Teilnehmer sollen einen selbst erstellten Gartenplan möglichst im Maßstab 1:100, in dem Gebäude, feste Bestandteile (Hecken, große Bäume, Wege) sowie ein Nordpfeil verzeichnet sind, sowie Bleistift und Lineal mitbringen. Weitere Informationen sind im Kulturbüro Espelkamp unter Telefon 05772/562255 erhältlich.

TAGESKALENDER

ESPELKAMPER ZEITUNG

ESPELKAMPER ZEITUNG, Geschäftsstelle Lübbecke, Gerichtsstraße 1, Telefon 05741/34290, 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

Polizeiwache, 10 bis 12 Uhr Sprechstunde Bezirksbeamter.
Zentrum für Pflegeberatung, 05772/2004530, 9 bis 12 Uhr.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Bürgerbüro, 8 bis 13 Uhr geöffnet.
Kulturbüro im Bürgerhaus, 05772/562185, 8 bis 13 Uhr.

BÄDER

Freizeitbad Atoll, 05772/979840, 16 bis 22 Uhr Sauna geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbücherei, 05772/562150, 13 bis 18 Uhr geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

Frauengruppe des Sozialverbandes Vehlage, Dorfgemeinschaftshaus Vehlage, 15 Uhr Klönnachmittag.

KINDER UND JUGENDLICHE

Isy 7, Telefon 05772/6107, 16 bis 20 Uhr Offener Treff für 13- bis 21-Jährige.

SENIOREN

DRK-Seniorenbüro, Telefon 05772/99539, 9 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Stövchen im Bürgerhaus, 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht in Fiestel Werbetafeln für den Dorffunk. Seit Kurzem ist der Ort sozusagen »online«, weiß EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice, Anzeigenannahme
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31
Lokalredaktion Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 5, 32339 Espelkamp
Felix Quebbemann 0 57 72 / 97 91 11
Fax 0 57 72 / 97 91 20
espelkamp@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

»Sie brennen für die Jugendarbeit«

Superintendent führt Benjamin Tinz ins Amt des Jugendpfarrers ein

■ Von Jan Lücking

Gestringen (WB). Unter dem Motto »Einfach machen« ist der neue Jugendpfarrer des evangelischen Kirchenkreises Lübbecke, Benjamin Tinz, von Superintendent Dr. Uwe Gryczan eingeführt worden. Der sehr gut besuchte Gottesdienst in der Trinitatiskirche war zugleich Dankgottesdienst für die Jugendfreizeiten in diesem Jahr.

Die Stelle des Jugendpfarrers war drei Jahre lang vakant. Während des Festgottesdienstes wurde deutlich, dass die zahlreichen Gottesdienstbesucher und Mitarbeiter in der Jugendarbeit sich darüber freuten, dass die Stelle mit Benjamin Tinz nun wieder besetzt ist. Eine Jugendfreizeit im Jahr 2000 sei für ihn das Schlüsselerlebnis gewesen, sagte der neue Jugendpfarrer im Gespräch mit dieser Zeitung vor dem Gottesdienst. »Es gab viele inspirierende Gespräche, und ich mag das niedrigschwellige Angebot von Jugendfreizeiten. So kann man die Jugendlichen gut erreichen«, sagte Tinz und betonte, dass er in seinem neuen Amt einen Schwerpunkt auf diese Freizeiten legen wolle. »Die neuen Medien und das Digitale sind Themen, die mir sehr wichtig sind. Das betrifft die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen. Ich kann mir sehr gut vorstellen, hierfür auch externe Medienexperten mit ins Boot zu holen«, sagte Tinz.

Am Eingang bekamen die Besucher – als Zeichen der Verbundenheit miteinander – gelbe Schals überreicht, die sich viele umlegten. Zu Beginn des Gottesdienstes brachten Mitarbeiter der zahlreichen Jugendfreizeiten große Puzzleteile nach vorne, die sie wäh-



Benjamin Tinz (links) ist der neue Jugendpfarrer im evangelischen Kirchenkreis Lübbecke. Superintendent Dr. Uwe Gryczan führte ihn in einem Festgottesdienst in sein Amt ein. Fotos: Jan Lücking

rend ihrer Reisen gestaltet hatten. So fügten sich die Puzzleteile aus den Freizeiten, die die Teilnehmer unter anderem nach Kroatien, Dänemark, Spanien, aber auch nach Kassel und in die Lüneburger Heide geführt hatten, zu einem großen und bunten Bild zusammen. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch die Band »Trockenes Wasser« mitgestaltet, die moder-

ne christliche Lieder spielte.

Während des Gottesdienstes gab es eine Pause, in der die Besucher an zwölf Stationen zum Mitmachen aufgefordert wurden. Dort konnten sie unter anderem Wünsche für die Gemeindeglieder notieren oder ihre Fürbitten auf Karten schreiben, die an Luftballons gebunden wurden.

Auch Pia, Anna und Lina-Marie

(alle 12 Jahre alt) aus Rahden notierten ihre Fürbitten auf den Karten und wünschten sich unter anderem gute Freundschaften und Gesundheit. Die biologisch abbaubaren Luftballons ließen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit nach dem Gottesdienst in den Gestringer Himmel steigen.

Vor der Einführung des neuen Jugendpfarrers nutzte Superintendent Dr. Uwe Gryczan die Gelegenheit, sich mit Worten des Dankes und einem Blumenstrauß an Kerstin Böger-Fischer zu wenden und sich bei ihr dafür zu bedanken, dass sie das Amt kommissarisch ausgefüllt hat. »Die Stelle des Jugendpfarrers war drei Jahre vakant. Das war keine leichte Zeit. Die Leitung des Jugendpfarramtes musste weitergeführt werden«, sagte Gryczan. Es sei nicht selbstverständlich, dass Kerstin Böger-Fischer die Vakanz übernommen habe.

Danach folgte die Einführung von Benjamin Tinz als neuer Jugendpfarrer. Die Kreissynode hatte sich mit großer Mehrheit dafür

ausgesprochen, diese Aufgabe wieder als volle Pfarrstelle auszu-schreiben. »Es freut uns sehr, dass sie sich darauf beworben haben und sie nun die Verantwortung für die Jugendarbeit in unserem Kirchenkreis übernehmen. Die Mentalität der Menschen hier kennen sie«, sagte der Superintendent.

Aufgewachsen ist Benjamin Tinz in Enger. Seit der erwähnten Freizeit im Jahr 2000 ist er in der Jugendarbeit aktiv. Ab 2006 studierte Benjamin Tinz Theologie in Bethel und Münster. Nach dem Studium folgte das Vikariat im Bielefelder Stadtbezirk Jollenbeck und ab April 2016 eine Vakanzvertretung im Entsendungsdienst in Herford Mitte nach dem zweiten Theologischen Examen. Sowohl im Vikariat als auch im Entsendungsdienst habe er seine Schwerpunkte auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt. Dr. Uwe Gryczan: »Ich habe sofort gespürt, dass ihr Herz für die Jugendarbeit brennt.«

Als biblisches Votum wählte Benjamin Tinz den Psalm 37: »Befehl dem Herren deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen«. In seiner Predigt ging der neue Jugendpfarrer auf die Geschichte vom an Gott zweifelnden Petrus und weiteren Jüngern ein, denen in einer stürmischen Nacht auf dem See Genesareth der über das Wasser laufende Jesus zur Hilfe kommt. Zweifel seien ihm auch beim Lesen der Stellenanzeige für den Jugendpfarrer des Evangelischen Kirchenkreises Lübbecke gekommen. »Ja, eine tolle Stelle. Aber kann ich das? Überfordert mich das? Ich habe doch nur Gemeindepfarrer gelernt«, sagte Tinz. »Dann habe ich mir die Stellenanzeige immer mal wieder durchgelesen und mich doch an

»Ich habe doch nur Gemeindepfarrer gelernt.«

Benjamin Tinz

eine Bewerbung nicht richtig ran getraut. Da war mein Selbstzweifel, der das »Einfach machen« in dem Moment verhindert hat«, sagte Benjamin Tinz und berichtete, wie weitere Gespräche mit seinem Umfeld ihn bestärkt hätten und er sich dann doch für eine Bewerbung entschieden habe.

Im Anschluss an den Festgottesdienst folgten Grußworte. Kalte Getränke und ein Bürgerwagen vor dem Gemeindezentrum luden die zahlreichen Gäste zur Stärkung und zum Verweilen ein.

Arbeitskreis pro Gemeindezentrum

Gestringen (WB). Die Gestringer Dorfgemeinschaft gründet einen Arbeitskreis zum Erhalt des Gestringer Gemeindezentrums und der Trinitatiskirche. Der Vorstand der Dorfgemeinschaft lädt zur ersten Sitzung am Mittwoch, 2. Oktober, 19.30 Uhr, in den Gestringer Hof ein. Eingeladen sind alle, die sich aktiv für den Erhalt des Gemeindezentrums einsetzen wollen oder Ideen dafür mitbringen. Der Arbeitskreis soll sich wöchentlich treffen. Regelmäßige Mitarbeit ist erwünscht.

MS-Stammtisch auch am Feiertag

Espelkamp (WB). Der MS-Stammtisch Espelkamp trifft sich trotz des Feiertag am Donnerstag, 3. Oktober, um 19 Uhr im Brauhaus Espelkamp, General-Bishop-Straße 16. Eingeladen sind Menschen die von Multipler Sklerose betroffen sind, zum Austausch in lockerer Atmosphäre. Bei den Treffen muss nicht immer die MS im Vordergrund stehen. Info und Kontakt: Sonja Mursch, Telefon 05207/980930, 0173/5707834 oder E-Mail an mursch@dmsg-nrw.de.



An einer Station haben Bianca und Tilmann Schwartzkopf mit ihren Töchtern Saphira (links) und Finja Steine auf eine Platte geklebt.



Pia (von links), Anna und Lina-Marie aus Rahden haben ihre Wünsche auf den bunten Luftballons notiert.

Erste Blumenwiesen angelegt

Richtigen Zeitpunkt abgewartet – Schnellbegrüner wird abgemäht

Espelkamp (WB). Noch blüht nur der »Schnellbegrüner«. Aber schon im nächsten Jahr soll es auf den drei innerstädtischen Flächen, die von der Stadt als Blumenwiesen angelegt worden sind, bunt werden. Schon früh wurden die Flächen für die ersten Blumenwiesen in der Stadt ausgesucht: die Rasenflächen an den Einmündungen Bussardweg und Spechtstraße sowie die Obstwiese Karlsbader Straße, insgesamt eine Fläche von 4000 Quadratmetern.

Vieles läuft anders als bei der »normalen« öffentlichen Grünfläche. So ist es für den Erfolg einer Blumenwiese sehr wichtig, den Standort vorzubereiten. Die meisten Flächen sind für die Ansaat zu »fett«. Das heißt, die Böden enthalten zu viele Nährstoffe für die zumeist auf magere Standorte spezialisierten Wildblumen. Zudem sollte auch das Schnittgut nach dem Mähen von den Flächen entfernt werden. Besonders dafür sind die kommunalen Betriebe nicht mit den entsprechenden Pflegegeräten ausgestattet.

In den vergangenen Monaten fand ein Austausch mit umliegen-

den Kommunen und Fachleuten statt. Durch diese Informationen wurde die Umsetzung der eigenen Maßnahmen immer konkreter. So wurde bewusst die Entscheidung für eine Herbstsaat getroffen. Dadurch wird das Risiko des Totalausfalls der Ansaat durch lange trockene Sommer verringert. Für die Umsetzung der Maßnahmen konnte ein Lohnunternehmen aus der näheren Umgebung gefunden werden, das passende Maschinen sowohl für die Ansaat als auch für die Pflege vorhält.

In enger Abstimmung mit dem Unternehmen wurde der richtige Zeitpunkt für die Vorarbeiten und die Ansaat festgelegt. Immer im Auge hatten die Mitarbeiter dabei besonders die Niederschlagsvorhersagen. Die Flächen wurden im Vorfeld bereits sehr kurz abgemäht und durch Aufreißen der Grasnarbe der Rasen rein mechanisch zurückgedrängt. So haben die Wildblumen eine bessere Chance, sich gegen die Bestandsgräser durchzusetzen. Die Flächen sahen in dieser Phase entsprechend trocken und wild aus.

Mitte August kündigten sich

dann endlich nennenswerte Niederschlagsmengen an. Nun konnte mit der Aussaat begonnen werden. Als Saatgut wurden gebietsheimische Wildblumen und Wildgräser aus dem Nordwestdeutschen Tiefland verwendet.

Um eine schnelle Deckung der Fläche zu erreichen und somit das Aufkommen von unerwünschten Gräsern zu unterdrücken, wurde

ein Schnellbegrüner beigemischt. Dieser wird nach sechs bis acht Wochen, wenn die Blumen keimen und schon gewachsen sind, abgemäht. So wird das Wachstum der Wildblumen weiter gefördert.

Im nächsten Frühjahr haben die Blumen dann die besten Voraussetzungen zum Wachsen und so ein reiches Angebot für die Insekten in der Innenstadt zu bieten.



Die Obstwiese an der Karlsbader Straße soll zur Blumenwiese werden. Im Frühjahr soll es ein reiches Angebot für Insekten geben.